

Sanierungspreis 2020: Preisverleihung am Tor zur Ostsee

Am 5. März verlieh die Rudolf Müller Mediengruppe den bundesweit begehrten Sanierungspreis in den Kategorien Dach, Holz, Metall, Bauwerkserhaltung, Ausbau und Fliesen sowie dem exklusiven OWA-Sonderpreis. In diesem Jahr setzte der Sanierungspreis gleichzeitig zwei Meilensteine: Zum einen feiert er sein 10-jähriges Jubiläum und darüber hinaus fand die Preisverleihung erstmalig digital statt.



Mit den umfangreichen Sanierungsarbeiten am Löfflinger Rathaus setzte sich Zimmerermeister Matthias Förderer und sein Team aus Titisee-Neustadt in der Kategorie Holz durch. Urheber: Rudolf Müller Mediengruppe

Smarte Sanierungshelden- und Heldinnen, grandiose handwerkliche Leistungen und eine brillante Moderatorin – um das Fazit vorweg zu nehmen: Die knapp einstündige, virtuelle Preisverleihung, der die Gäste in einem exklusiven YouTube-Stream beiwohnten, war ein voller Erfolg.

Andrea Gießmann moderiert im Alten Hafenspeicher Dassow

Begleitet von WDR-Moderatorin Andrea Gießmann, die durch das Programm führte, zeigte das Handwerk in insgesamt sieben Kategorien, was es im Bereich der Sanierung leistet. Vom neu gedeckten Dach eines Mehrfamilienhauses in Sachsen, über eine liebevoll sanierte Badlandschaft bis hin zur Restaurierung historischer hölzerner Tragwerke war auch in diesem Jahr alles dabei. Und anders als sonst, in den Kölner Balloni-Hallen, war die Preisverleihungs-Kulisse diesmal etwas nord-östlicher angesiedelt. Gemeinsam mit Markus Langenbach, Leitung Programm Bau- und

Ausbau, und Michael Zenk, Management Programm der Rudolf Müller Mediengruppe, moderierte Andrea Griebmann im malerischen Alten Hafenspeicher Dassow. Begleitet von einem Filmteam präsentierte dieses Team, stellvertretend für die Rudolf Müller Mediengruppe, die Gewinner der jeweiligen Kategorien.



Das Dach erhielt eine neue Biberschwanzziegeldeckung und der von Holz dominierende Innenbereich des Gebäudes wurde grundlegend behutsam restauriert. Foto: Gäbele Raufer Architekten/Bernhard Strauss

Glückliche Gewinner, Teamleistungen im Fokus

So konnte sich beispielsweise eine energetische Steildachsanie rung eines Mehrfamilienhauses in Sachsen, aufgrund der vielfältigen und überdurchschnittlich guten handwerklichen Umsetzung, durchsetzen und holte den Sieg in der Kategorie Steildach. Dachdeckermeister Mario Fischer, Die Dachdecker Fischer GmbH, Rossau, bei der Übergabe der Trophäe: „Wahnsinn, dass ich das Ding rocke. Erst hatte ich gar nicht mehr wirklich daran geglaubt und jetzt gewinne ich. Ein toller Tag für mich und mein gesamtes Team!“.

Auch in der Kategorie Holz freute sich ein junger Unternehmer über die Trophäe. Mit den umfangreichen Sanierungsarbeiten am Löfflinger Rathaus setzte sich Zimmerermeister Matthias Förderer und sein Team aus Titisee-Neustadt in der Kategorie Holz durch. Das Dach erhielt eine neue Biberschwanzziegeldeckung und der von Holz dominierende Innenbereich des Gebäudes wurde grundlegend behutsam restauriert. Unter anderem wurden Rundsäulen im Erdgeschoss mit einem Drechsler aus nur einem Fichtenstamm gefertigt.

Herzblut, Know how und gute Erinnerung

Es gehörte schon eine Menge Erfahrung und Herzblut dazu, den komplizierten Kirchturm in Pfaffenhofen an der Ilm für die nächsten Jahrzehnte vor den immer heftigeren Wetterkapriolen zu schützen. Nicht nur, dass die Dachkonstruktion verdreht und kaum eine Kupfertafel wie die andere zugeschnitten war – auch die verwinkelten Bleigesimse an der Turmtraufe umfasste das komplette Repertoire der handwerklichen Falztechnik. Diese bauliche Leistung führte dazu, dass sich die Spenglerei & Dachdeckerei Heinzlmeier GmbH aus Schrobenhausen den Sieg in der Kategorie Metall holte.



Nicht nur, dass die Dachkonstruktion verdreht war und kaum eine Kupfertafel wie die andere zugeschnitten ist - auch die verwinkelten Bleigesimse an der Turmtraufe enthielten das komplette Repertoire der handwerklichen Falztechnik. Foto: Spenglerei & Dachdeckerei Heinzlmeier GmbH

Der 42-jährige Dachdeckermeister Sven Rust aus Laupheim hatte in akribischer Arbeit einen alten Heuschober aus dem Familienbesitz einer neuen Nutzung zugeführt. Er nutzt ihn nun selbst als Privatwohnung. Die Umnutzung zum Wohnraum führt also vorhandene Ressourcen einer sinnvollen Verwendung zu. „Zudem lässt diese Arbeit das Herz des Handwerkers höher schlagen, denn die Aufgaben sind anspruchsvoller, individueller,

spannender – das handwerkliche Können ist gefordert und kann gezeigt werden“, so das Jury-Urteil zum Gewinnerobjekt in der Kategorie Ausbau.



Die energetische Steildachsanieierung eines Mehrfamilienhauses holte den Sieg aufgrund der vielfältigen und überdurchschnittlich guten handwerklichen Umsetzung. Foto: Mario Fischer

Mit einer ganz individuellen Badsanierung setzte sich Fliesenlegermeister Michael Müller durch. „Wenn ich ein wunderschönes Bad fliese, an dem der Kunde Freude hat, bleibe ich ihm länger in Erinnerung – und das positiv. Über die Auszeichnung habe ich mich sehr gefreut!“ so das Fazit von Michael Müller.

Im Mittelpunkt der umfassenden Sanierungsarbeiten am Alten Hafenspeicher Dassow, Sieg in der Kategorie Bauwerkserhaltung, stand die statische Stabilisierung und Ertüchtigung des ungleichmäßig abgesackten Gebäudes inklusive einer Neugründung auf einer Pfahl-Ring-Konstruktion sowie die denkmalgerechte Instandsetzung der Ziegelfassade. „Wir hatten einen großen Rückhalt in der Bevölkerung. Gerade viele ältere Menschen haben uns gegenüber ihre Freude über den Erhalt des Speichers ausgedrückt. Sie finden es auch gut, dass das jemand hier aus der Region gemacht hat“, schildert Gewinner Mark Semrau die teils bewegten Reaktionen auf die Sanierungsmaßnahme.



Im Mittelpunkt der umfassenden Sanierungsarbeiten am Alten Hafenspeicher Dassow stand die statische Stabilisierung und Ertüchtigung des ungleichmäßig abgesackten Gebäudes. Foto: Semrau Bau

Trockenbauunternehmer Ralf Müller aus Wallenhorst erhielt den OWA-Sonderpreis für nachhaltige Deckengestaltung des Sanierungspreises 2020 für seine Arbeiten ebenfalls an historischer Stätte: Er brachte den Sitzungssaal des historischen Rathauses der Stadt Osnabrück auf einen zeitgemäßen Stand in Sachen Licht, Klima, Medientechnik und vor allem Schall- und Brandschutz. Im Sinne der Akustik kam eine fugenlose Putzträgerdecke mit entsprechender Putzbeschichtung zum Einsatz. Ebenso wurde mit Faltechnik gearbeitet. „Gemeinsam mit meinem Team ein solches Projekt umsetzen zu können – das ist schon spitze“, so Ralf Müller.

Wer sich von all diesen Objekten einen eigenen Eindruck machen möchte: Der Film „Verleihung Sanierungspreis 2020“ kann auf der Videoplattform Youtube angeschaut werden.

Sanierungspreis 2020



Bewerbung zum Sanierungspreis 2021 ab April 2021 möglich

Im April 2021 geht der Sanierungspreis 2021 unter www.sanierungspreis.de wieder an den Start. Und auch in diesem Jahr können sich Handwerksunternehmen mit ihren besten Sanierungen bewerben und damit zeigen, was sie können.

LESEN SIE AUCH ...

- **Sanierungspreis 2020: Zimmerei Förderer gewinnt die Kategorie Holz**
- **Architekt Kengo Kuma: Freiformdächer für Island Resort**
- **Hallenbau: Größte Boulderhalle der Welt steht bald in Franken**
- **LIGNA.21: Digitale Angebote ergänzen Messe im Herbst**
- **Einheitliches Regelwerk: Auch mehrgeschossige Holzgebäude können Zimmerbrände sicher überstehen**